



# Internationale Stadtteilzeitung

für Freiberg und Mönchfeld

»Wir haben Aussicht«

3. Ausgabe September/Oktober 2001

## Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Gemeinsamkeit wird in unseren fünf Stadtteilen ganz klein geschrieben, obwohl wir zu einem Stadtbezirk gehören. Die Brücke über den Neckar wird nicht oft genutzt, um nach „drüben“ zu fahren, außer zur Fasnacht. Die Hofener Scillamännle kommen jedes Jahr auf den Freiberg und umgekehrt haben manche schon den Fasnachts-Umzug in Hofen gesehen. Doch in der übrigen Zeit ist nicht viel los mit der Gemeinsamkeit, dabei haben wir mit Frau Keck eine Bezirksvorsteherin, die sich alle Mühe gibt, Verbindungen zu knüpfen. Eine großartige Idee hatte jetzt Herr Zwinz aus Hofen, ein Vier-Burgen-Wanderweg soll vier Stadtteile verbinden. Leider wurden in Neugereut keine Burgreste gefunden. Vielleicht sollte man noch mal suchen? Gelegenheit zum gemeinsamen Wander - und Entdeckungserlebnis gibt es am 23. 9! Hoffentlich gehen viele Leute mit. Die Chance zum gemeinsamen Erlebnis bietet auch am 22. 9. unser großes Freiburger Stadtteilstfest, das schon zum fünften Mal stattfindet.

## Bıayızı

Aynı ilçede (Mühlhausen) yanyor olmamıza rağmen, ilçemizin 5 Mahallesi (Mühlhausen, Hofen, Neugereut, Mönchfeld ve Freiberg) ortak yaramın çok büyük bir öneme sahip olduğunu söylemek mümkün değil. Neckar Irmağı üzerindeki köprü Karnaval Eglencelerinin dışında “karıdan karıya geçmek için” fazla

## Передовая статья

Общность в наших пяти частях города проявляется слабо, хотя мы принадлежим к одному району. Мост через Некар используется редко для переезда на ту сторону кроме как на Фашинг. Любители прибывают ежегодно на праздник во Фрайберг и



5. Internationales  
STADTTEILFEST

Freiberg  
SAMSTAG  
22. September

2001

Ab 14.00 Uhr  
Um das kleine  
Ladenzentrum  
Freiberg

Veranstalter:  
Internationaler Runder  
Tisch Freiberg

### INHALT

- Seite 2 In eigener Sache
- Seite 3 5. Internationales Stadtteilstfest
- Seite 4 Liebeserklärung an Freiberg
- Seite 7 Tag der Bürgerinformation
- Seite 8 Grußwort des Integrationsbeauftragten d. Stadt Stuttgart
- Seite 9 4-Burgen-Wanderweg
- Seite 10 Neues aus der Bücherei
- Seite 11 Fun-Park statt Buswendschleife
- Seite 11 Auf Wiedersehen Herr Schopf
- Seite 12 Ein Schritt weiter in Sachen »Fehlbelegungsabgabe«
- Generationswechsel bei den Ärzten
- Seite 13 Märchen bei Kolobok
- Seite 14 Vernissage im Kunstraum
- Seite 15 »Ihre Seite«
- Seite 16 Termine

Entstanden und weiter bestehend aus dem Wunsch nach Gemeinsamkeit, die sich zum Vorteil unseres Stadtteils daraus entwickelt hat. Über die Möglichkeit zu mehr Gemeinsamkeit freut sich auch Franck Sitti. Nach langer Suche hat der Afrikanische Verein ein Haus gefunden, in dem die Mitglieder sich treffen und ihre Kultur pflegen können. Wenn sie sich ein bißchen etabliert haben, sind wir alle zu einer gemeinsamen „Fahrt nach Afrika“ eingeladen. Möglichkeiten zur Gemeinsamkeit gibt es viele, nutzen wir sie. Das Leben wird dadurch leichter und heiterer.

Mareli Verderber

**Maler Daief GmbH**  
 Adalbert-Stifter-Str. 4 · 70437 Stuttgart  
 Telefon 07 11 / 1 20 17 46  
 Telefax 07 11 / 1 20 17 47



Hiermit geben wir unsere **Geschäftseröffnung** bekannt  
 Unsere Leistungen:

- **Maler- und Tapezierarbeiten**
- **Fassadenanstriche**
- **Vollwärmeschutz**
- **Bodenbeläge**

Wir erledigen unsere Arbeiten schnell, sauber und zuverlässig.  
 Ihr Malerteam Daief

## In eigener Sache

Die zweite Ausgabe der Stadtteilzeitung hat leider nicht alle Haushalte erreicht. Vor allem die Mönchfelder haben sie nicht in ihren Briefkästen vorgefunden und so wissen viele Bürgerinnen und Bürger nicht, dass vor den Sommerferien die zweite Ausgabe erschienen ist. Die Stadtteilzeitung wird innerhalb des Programms „Soziale Stadt“ mit der Übernahme der Satz- und Druckkosten sowie der Kosten für die Verteilung gefördert. Letztere kamen bisher Jugendlichen zu Gute, die von der Gesellschaft für Mobile Jugendarbeit und dem Flatlichhaus betreut werden. Die erste Ausgabe wurde von ihnen im Gesamten zufriedenstellend verteilt und nun gab es leider diese großen Lücken und viele Beschwerden darüber. Dies hat die beiden Träger der Jugendhilfe veranlasst, die Verteilung mit den Jugendlichen einzustellen. Hierfür haben wir Verständnis.

Kritische Stimmen gab es auch, weshalb wir überhaupt eine eigene Stadtteilzeitung herausbringen und ob die Kosten nicht innerhalb der „Sozialen Stadt“ anders besser angelegt wären. Dazu möchten wir sagen, dass die Kosten im Vergleich zum

kullanılmıyor. Hofenli Scillamänner Karnaval Grubu her yıl Freiberge gelerek Karnaval Eğlencesi yapıyor ve yine birçok Freibergli de Karnaval Eğlencelerini seyretmek için Hofene gidiyor. Ancak bunun dışında Nahiye Müdürümüz Bayan Keck ile birlikte yaptığımız yoğun çalışmalara rağmen, ortak/birlikte yayımdan söz etmek çok olanaklı olmamaktadır. Bu konuda ilginç bir fikir Neugreutlu Bay Zwinz tarafından ortaya atılmıştır. Buna göre Vier-Burgen Wanderweg (Dört Hisar/Kale Yayayolu) dört mahalleyi birbirine bağlamalı. Ne yazık ki Neugreut'ta Hisar/Kale kalıntısına rastlanamadı. Belki tekrar aramak gerekiyor. 23 Eylül 2001 tarihinde yapılacak ortak Keif Gezisi umarız ortak/birlikte yayım için olanak doğurur ve buna çok fazla sayıda insan katılır. Yine 22 Eylül 2001 tarihinde Freiberg'de 5. kez yapılacak olan ienlik ortak/birlikte yayım için bir ians olabilir. Ortak/Birlikte yayımda desteklemek amacıyla gerçekleştirilen ienlik mahallemize birçok iey katmış ve katmaya devam etmektedir. Mahallemizde ortak/birlikte yayımın geliştirilmesine yönelik elde edilen olanaklar mahallemiz sakinlerinden Franck Sitti'yi de sevindirmektedir. Uzun aramalardan sonra Afrika Derneği'ne bir Dernek Lokali bulundu. Bu Dernek Lokali hem üyelerin bulumalarına hem de kendi özkültürlerini yayımlarına olanak sağlayabilecektir. Dernek, çalışmalarını biraz oturtunca hepimizi "Afrika'ya seyahate" davet edecek. Ortak/Birlikte yayım için çok fazla olanak var, ancak bunların kadar kullanabiliyoruz? Yayım böylelikle daha kolay ve neteli olacaktır.

Mareli Verderber  
 (Türkçeye Çeviren Necati Akın)

gesamten Sanierungsprozess verschwindend gering sind und sie die Aufgabe hat, darüber zu berichten. Zudem wird die gesamte Arbeit ehrenamtlich gemacht. Deshalb freuen wir uns auch über jede Anzeige. Sponsoren und Spenden sind ebenso willkommen. Es gibt gute Gründe für die Herstellung der Artikel in Eigenregie. So haben Sie als Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, selbst zu schreiben und direkte Informationen über die Entwicklung der „Sozialen Stadt“ und ihrer Projekte zu erhalten. Die Mehrsprachigkeit unserer Zeitung ist eine einmalige Chance, sowohl für die Verständigung als auch für das gemeinschaftlichen Miteinander zwischen deutschen und ausländischen Bürgerinnen und Bürgern. Die Übersetzungen in Türkisch und Russisch sollen ein Anreiz sein,

наоборот: многие фрайбергерцы видели уже неоднократно праздничное шествие в Хофене. А в остальное время общность проявляется не так уж сильно, хотя районное руководство в лице г-жи Кек делает немало для усиления различных связей. Великолепную идею предложил г-н Цвинс из Хофена: совместное посещение четырех городских крепостей жителями всех четырех частей города. Но, к сожалению, в Нойгеройте не были найдены крепостные остатки. Быть может стоит еще поискать? Хорошая возможность для совместных познавательных походов представляется 23 сентября. Надеемся на массовое участие. Хорошие возможности для общения представляет также 22 сентября наш большой фрайбергерский фестиваль, проводимый уже в пятый раз с основной целью усиления общности населения. Рад возможностям повышения общности также г-н Франк Ситти. После длительных поисков объединение африканцев нашло, наконец, помещение, где его члены могут встречаться с целью поддержания своей национальной культуры. При желании мы все будем приглашены осуществить совместное «путешествие в Африку». Возможностей для общения очень много, надо их только использовать. В результате наша жизнь будет легче и светлее!

Марели Фердербер  
 (перевёл И.Карасик)

sich mit den komplexen Themen des Stadtteils zu beschäftigen und sich für die Erneuerung im Sanierungsprozess zu engagieren. Dass es – oft seit Jahrzehnten - engagierte zugewanderte Freiburger und Mönchfelder gibt, ist häufig gar nicht bekannt. Dazu soll die dritte Ausgabe der internationalen Stadtteilzeitung einen Beitrag leisten. Die deutschsprachige Presse berichtet unserer Meinung nach viel zu selten über diese engagierten Bürgerinnen und Bürger und ihren großen Beitrag für das Gemeinwesen. Eher überwiegen die Berichte über Konflikte und die negativen Seiten des Zusammenlebens. In diesem Sinne hoffen wir weiterhin auf viele Beiträge und auf Ihre Meinungen, gerne auch als Leserbriefe.

Beate Blank/Mareli Verderber

## 5. Internationales Stadtteilfest Freiberg

5 Jahre Internationales Stadtteilfest - das ist ein Jubiläum der besonderen Art. Denn dieses Fest ist anders als alle Feste sonst. Keine übliche Hocketse, sondern ein Fest für uns. Ein Fest des Miteinander und Füreinander. Das stellte auch die Presse erstaunt fest. „Die Freiburger machen sich ein Fest“ titelte eine Zeitung. Bereits beim 1. Mal kamen über 1000 Besucher und waren begeistert. Und der politischen Prominenz, die jedes Jahr zahlreicher vertreten ist, gefällt unser Fest besonders gut.

Mit einem solchen Erfolg hatten die Mitglieder des Internationalen Runden Tisches nicht gerechnet, als sie praktisch aus dem Nichts heraus 1996 das 1. Stadtteilfest planten. Erst einige Monate vorher hatten sich Mitarbeiter der verschiedenen sozialen Organisationen, der Stadtteilbücherei, der Verbraucherinitiative und viele Interessierte zusammen gefunden, um eine bessere Integration der fremdsprachigen Freiburger zu fördern und soziale Probleme zu mildern. Um bekannt zu werden, beschlossen wir, für die Freiburger ein Fest zu veranstalten. Geld hatten wir keines und wenig Erfahrung. Mit viel Engagement und Zeit wurde das Programm geplant. Das Fest sollte nur von Ehrenamtlichen gestaltet werden, die Speisen sollten natürlich international sein und vor allem selbst gemacht. Wir rechneten mit etwa 300 Besuchern und hofften auf viele Helfer. Es kamen über tausend Besucher und sehr viele spontane Helfer. Wir waren überwältigt und sind es seit dem jedes Jahr wieder. Die Besucher konnten auf einer Bürgerwand Wünsche oder Kritik äußern. Mehrfach wurde mehr Kontakt zu den fremdsprachigen Nachbarn gewünscht. Zwar wurden wir sehr für das Fest gelobt, doch meinten viele, einmal im Jahr wäre nicht genug, um seine Nachbarn kennen zu lernen. So entstand die Idee für das Internationale Café, das seitdem etwa 6 x im Jahr statt findet.

Bisher hatten wir großes Glück mit dem Wetter und alle Beteiligten hoffen natürlich, daß es auch in diesem Jahr schön ist, wenn wir am 22.9.01 wieder alle Freiburger zum Internationalen Stadtteilfest einladen. Leider haben wir ja noch keinen richtigen Festplatz, auf dem Zelte aufgestellt werden können. Auch in diesem Jahr

gibt es ein großartiges Programm mit Tänzen, Gesang und Essen aus aller Herren und Frauen Länder. An einem Info-Stand können Sie sich über Veranstaltungen und Projekte informieren lassen. Barbara Hald vom Kath. Kindergarten St. Laurentius kümmert sich wie im letzten Jahr um die Tombole, die wieder gut bestückt sein wird. Für Kinder und Jugendliche wird ein großartiges Spielprogramm geboten. Den zeitlichen Ablauf und das Programm können Sie aus den verteilten Faltblättern ersehen. Das Plakat hat der deutsch-russische Maler Sergej Chudjakov gestaltet. Auf viele Helfer beim Auf- und Abbau und Kuchen-spenden hoffen wir wie jedes Mal sicher nicht vergebens. Viel Vergnügen wünscht Ihnen im Namen des Internationalen Runden Tisches

*Mareli Verderber*

## 5. Международный праздник района города.

5 лет Международному празднику Фрайберга - это особенный юбилей. Ведь и праздник этот особенный, не обыкновенный Hocketse, а Праздник для всех. Уже на первом празднике побывало более 1000 посетителей, в числе которых было немало известных политических деятелей. На такой успех не рассчитывали члены Международного круглого стола, когда они практически из Ничего запланировали в 1996 первый праздник района города.

С тех пор праздник проводится ежегодно. И в этом году 22 сентября мы приглашаем всех на 5.Интернациональный праздник Фрайберга. Вас ожидает великолепная программа с участием танцевальных и вокальных групп, а также всевозможные интернациональные блюда. Программу праздника вы получите по почте. Плакат оформил руководитель художественной студии при КОЛОБКЕ Сергей Худяков.

Надеемся на достаточное количество помощников.

Всего хорошего желает Вам от имени  
Интернационального Круглого Стола  
*Mareli Verderber*

## 5. Uluslararası Freiberg Şenliği

Freiberg'de yapılan Şenliğin Beşinci Yılı –bu özel bir jübile yılı anlamına geliyor-. Bu şenlik diğer şenliklerden (Sokak Şenliği, Hocketse vb.) çok farklı. Çünkü bu şenlik bizim için çok farklı bir öneme sahip. Bu Şenlik, Freiberg'de yaşayan Alman ya da yabancı kökenliler için birlikte/ortak yaşamı öne çıkarıyor. Bu basını da hayrete düşürmüş ve gazeteler “Freibergliler kendileri için Şenlik yapıyorlar” başlığını atmıştı. Yapılan ilk şenliğe 1000'in üzerinde insan katılmış ve şenlik katılanları oldukça heyecanlandırmıştı. Şenliğe heryıl daha fazla ileri gelen politikacı katılmış ve her seferinde de memnun olarak ayrılmışlardır.

Böyle bir başarıyı 1996 yılında sıfırdan başlayarak planlayan “Uluslararası Yuvarlak Masa” katılımcıları da beklemiyordu. Çünkü şenlikten daha birkaç ay önce Sosyal Kuruluşların çalışanları, Şehir Kütüphanesi, Tüketici İnsiyatifi ve konuya ilgi duyan insanlar, yabancı dil konuşan Freiberglilerin kaynaşmasını sağlamak/desteklemek ve varolan problemleri daha yumuşatmak için yanyana gelmişti. Yapılan çalışmaları duyurmak, tanıtmak ve gruba yeni insanlar kazanmak için Freiberg'de “Şenlik” yapma kararı aldık. Paramız yoktu, deney ve tecrübemiz ise azdı.

Katılımcıların büyük gayretleri, zaman ve emek harcamaları neticesinde “Şenlik Programı” planlandı. Şenlik sadece fahri/gönüllü çalışanlar (kimseye ücret ödenmeyecek) tarafından örgütlenecek, Yemekler Enternasyonal olacak ve grubda çalışanlar tarafından ya da onların ilişkileri sayesinde hazırlanacaktı. Şenliğe 300'e yakın bir katılım bekliyor ve birkaç Freiberglinin de şenlikte bize yardım edeceğini umut ediyorduk. Ancak şenliğe 1000'in üzerinde insan katıldı ve umduğumuzdan da fazla insan yardımcı olmak istediler/oldular. Bu bizi tabiki heyecanlandırdı ve heyecanlandırmaya da devam ediyor. Şenliğe katılanlar eleştiri ve önerilerini aştığımız levhalar (Bürgerwand) aracılığıyla yazılı olarak iletebildiler. Yabancıdil konuşan komşularıyla ilişki kurmak isteyenler birhayli fazla oldu. Şenlik oldukça fazla övgü aldı, ancak yılda bir yapılacak şenliğin birbirlerimizi tanımaya yetmeyeceğini de çok sayıda insan belirtti. İşte böylece “Internationale Café” fikri ortaya çıktı ve o tarihten bu yana yılda 6 kez gerçekleştiriliyor.

Bugüne kadar hava durumlarında da şansımız iyi gitti, umuyoruz bu sene de havalar iyi olur. 22 Eylül 2001'de yapacağımız şenliğe bütün Freiberglileri davet ediyoruz. Ne yazık ki şimdilik şenlik için daha uygun (Çadırların kurulabileceği) olan bir yer Freiberg'de yok. Ancak bu yılda Program çeşitli ülkelerden Dans, Şarkı/Türkü ve Yemeklerle yine zenginliğini koruyor.

Info-Standlar aracılığıyla çalışmalar ve Projeler hakkında bilgi alabilirsiniz. Bayan Barbara Hald (Katholik St. Laurentius Çocukyuvası'ndan) yine zengin hediyeleri olan bir Tombala Çekilişi için çalışmalarını sürdürüyor.

Çocuklar ve Gençler için büyük ve ilgi çekici bir Program hazırlanıyor. Şenliğin akışına ilişkin Program daha sonra dağıtılacak. Şenliğin Afışı Rus-Alman Ressam Sergej Chudjakov tarafından hazırlandı. Bu senede her sene olduğu gibi gönüllü yardımcılara ve şenlikte satılmak (geliri gruba kalacak) üzere pasta yapacak insanlara ihtiyaç var, umuyoruz ki be senede beklentilerimiz boşa çıkmaz. Uluslararası Yuvarlak Masa Grubu adına daha şimdiden hepinize iyi eğlenceler diliyorum.

Mareli Verderber  
(Türkçeye Çeviren Necati Akın)

Deutschland gekommen und geblieben sind.

Die mit einem Deutschen verheiratete Italienerin **Cecilia Katz** ist seit Jahren Kirchengemeinderätin in der Kath. Kirche St. Laurentius und Mitglied beim Internationalen Runden Tisch. Obwohl sie viel Zeit in Italien verbringt, fühlt sie sich ganz als Freibergerin und gab eine richtige Liebeserklärung für unseren Stadtteil ab.

„Man muss sich engagieren und für die nächste Generation arbeiten“, sagte **Muzaffer Alakus**. Er ist Sachverständiger beim Bezirksbeirat, im Internationalen Runden Tisch und immer bereit, einzuspringen, wenn Not am Mann ist. Auch er fühlt sich hier wohl, hat Freunde gefunden und möchte nirgends anders leben, trotzdem liebt er natürlich auch seine alte Heimat.

## Tag der Bürgerinformation

### Liebeserklärung an Freiberg!

Thema des 7. Tages der Bürgerinformation am 16.7.01 war:

**1. Das „Bürgerschaftliche Engagement“ der Zuwanderinnen und Zuwanderer für Freiberg und Mönchfeld.**

**2. Vorstellung des Modellprojektes „Pro Qualifizierung“ durch dessen Leiter Wolfgang Fehl.**

Während sich die nicht deutschstämmigen Jugendlichen in großer Zahl in den einzelnen Projektgruppen der „Sozialen Stadt“ beteiligten, fehlten die Erwachsenen bisher fast ganz. Das ist dem ersten Halbjahresbericht des Stadtteilmanagements zu entnehmen. Gründe sind mangelnde fremdsprachige Information und dass zu Beginn der offenen Bürgerbeteiligung die erwachsenen ausländischen Bewohner/innen nicht eingeladen waren. Auch in den anderen Aktionsgruppen, wie z.B. im Internationalen Runden Tisch, sind relativ wenige ausländische Freiburger vertreten.

Wie schnell Kontakte hergestellt werden können und wie sehr sie erwünscht sind, zeigt sich beim Internationalen Frauencafé. Hier ging der Wunsch nach mehr Kontakt von den Frauen des Deutschkurses aus und wurde von deutschen Frauen begeistert aufgenommen. Es ist also nicht schwierig, Kontakt zu bekommen. Es fehlt nur oft die Gelegenheit, und es besteht die Unsicherheit, ob der Kontakt erwünscht und eine Verständigung möglich ist. Wo jedoch persönlicher Kontakt fehlt, da fehlt auch das Verständnis für den anderen. Denn wir nehmen die Fremden nur so lange als bedrohlich wahr, solange wir sie nicht als Menschen „wie du und ich“ kennen gelernt haben.

Dabei merken wir häufig gar nicht (oder nehmen es als selbstverständlich hin), wie viele zugewanderte Bürgerinnen und Bürger hier ihr Zuhause gefunden haben und sich oft über Jahrzehnte hinweg für das Gemeinwesen und damit auch für die deutsche Bevölkerung einsetzen. In unseren Stadtteilen haben wir das große Glück, viele ausländische Mitbürgerinnen und Mitbürger zu haben, die sich aktiv und mit ganzem Herzen für ihre neue Heimat einsetzen, ohne den Bezug zu ihrem Herkunftsland, ihrer alten Heimat, zu verlieren oder zu verleugnen.

Beispielhaft für eine gelungene Integration sind die an diesem Abend eingeladenen Sprecherinnen und Sprecher, die kurz ihren Lebensweg schilderten, wie und warum sie nach



Muzaffer Alakus

Ein gutes Beispiel dafür, wie man sich in der neuen Heimat einbringen und trotzdem seine mitgebrachte Kultur pflegen und vor dem Vergessen bewahren kann, ist **Valentina Berg**, Vorsitzende des Vereins „Russisch Sprechender - Kolobok“. Sie ist noch nicht sehr lange da, hat aber mit großer Power schon viel bewegt. Sie sagte: „Diese Kultur ist ein Teil von uns, wir tragen sie in unseren Herzen, sind damit aufgewachsen und wir wollen sie erhalten.“

Wer könnte das nicht verstehen, tragen wir doch alle unsere Kindheitserinnerungen oder die alte Heimat, wo immer sie auch sei, in unseren Herzen und freuen uns, wenn wir Vertrautem begegnen. Schließlich sind die meisten Mönchfelder und alle Freiburger neu in diesen Stadtteilen.

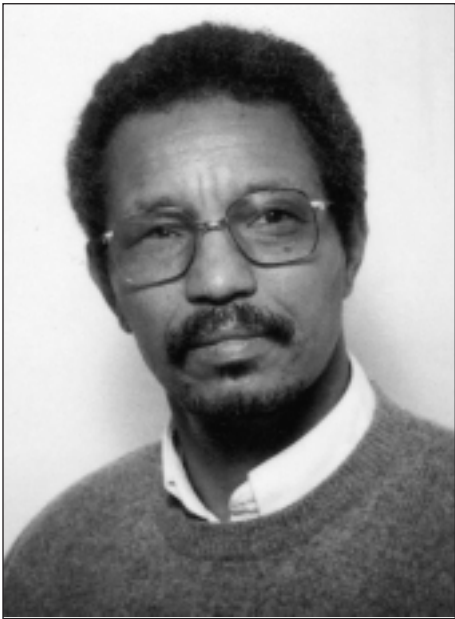
Jeden Samstag  
Wochenmarkt!

**KAUFPARK**  
Freiberg

Adalbert-Stifter-Str.101  
70437 Stuttgart-Freiberg

Wir bringen unsere eigenen Erinnerungen und Gewohnheiten mit, von denen wir ja auch nicht lassen wollen. Und ist es nicht eine große Chance für uns alle, von fremden Kulturen zu profitieren?

So pflegt **M. Teresa Morales de Neli-gan** ihre bolivianische Kultur, obwohl sie sich ganz bewußt vom 1. Tag ihres Hierseins auf Deutschland eingelassen hat. Beim Stadtteilstfest werden wir wieder alle begeistert die bolivianischen Tänze und Trachten bewundern.



Woldemariam Abraham

**Franck Sitti** macht uns mit afrikanischer Kultur bekannt, er lebt schon sehr lange bei uns und ist vom Freiberg gar nicht mehr wegzu-denken. Er hat den Freiburger **Wolde-mariam Abraham** aus Eritrea, gewinnen können, sich bei der Homepagegruppe der „Sozialen Stadt“ zu engagieren. Diese Menschen sind nur einige von vielen und sie sind wichtige „Multiplikatoren“, das heißt, sie machen anderen Mut, sich in die Gemeinschaft einzubringen.

Die Stadtteilmanagerin Beate Blank lud alle dazu ein, ihr Stadtteil mitzugestalten: „Wir möchten allen Neubürgern und längst Zugewanderten Mut machen, sich an den Projektgruppen der ‚Sozialen Stadt‘ zu beteiligen. Sie sind alle herzlich willkommen! Dies ist eine gute Gelegenheit, Kontakte und gute Nachbarschaften zu gewinnen, Wünsche und Ideen, Talente und die eigene Kultur einzubringen. Das Projekt ‚Soziale Stadt‘ ist eine große Chance, dass etwas Neues, etwas Gemein-

sames aus den Beiträgen aller Bewohnerinnen und Bewohner von Freiberg und Mönchfeld entsteht“. An dem Abend konnten nur einige der aktiven Zuwanderinnen und Zuwanderer vorgestellt werden. Sie sind wichtige Vorbilder für ein gemeinschaftliches Miteinander und für die Gestaltung einer gemeinsamen Zukunft beider Stadtteile.

Die Beiträge des Abends wurden bereichert mit Musik, Malerei und Tanz vom Verein Kolobok und mit kulinarischen Genüssen, zubereitet von **Frau Amann, Frau Hezinger, Frau Kastradi und Frau Muraro**. Die Spende hierfür ging an das Internationale Frauencafé, das an diesem Abend zu einem gemeinsamen Stadtteilrundgang zur Besichtigung der Projekte der „Sozialen Stadt“ am 6. Oktober einlud.

Um das Einleben zu erleichtern, hat das Stadtteilmanagement mit engagierten Mitbürgerinnen und Mitbürgern eine Menge Ideen entwickelt, z.B. einen Willkommenstag für alle neu Zugezogenen, an dem ihnen ihr Stadtteil vorgestellt wird oder das selbstverständliche Übersetzen in Veranstaltungen und Gruppen der „Sozialen Stadt“. Sehr viel hat ja

bereits der Internationale Runde Tisch Freiberg mit dem Internationalen Brunch und dem alljährlich veranstalteten Internationalen Stadtteilstfest bewegt. Ganz wichtig ist in diesem Zusammenhang natürlich unsere Stadtteilzeitung. Das Nebeneinander von Muttersprache und Zweitsprache ist ein wichtiger Bestandteil, um sich in Deutschland zu Hause zu fühlen.

Der zweite Schwerpunkt des Abends war die Vorstellung des Modellprojektes PRO QUALIFIZIERUNG durch dessen Leiter Herrn **Wolfgang Fehl**. Bei diesem Projekt geht es um Qualifizierung durch Bildung und Vermittlung von Arbeit für Zuwander/innen. Ziel ist es, den Anstoß zu einer ähnlichen Initiative in Stuttgart zu geben. Mit guten Ideen, gutem Willen, dem vielseitigen Engagement und mit Unterstützung des Projekts „Die Soziale Stadt“ sollte es uns gemeinsam gelingen, noch mehr soziales, kulturelles und gemeinschaftliches Miteinander zwischen der eingewachsenen deutschen Bevölkerung und den Neubürgern unterschiedlichster Nationalitäten zu stiften.

Mareli Verderber

## FREIBERG´E İLANI AŞK

16 Temmuz 2001 tarihinde yapılan „Vatandaşları Bilgilendirme“ (7.) Toplantısının Gündemi şöyleydi; Yabancı kökenlilerin Freiberg ve Mönchfeld’e yönelik anganmanları „Vasıflılaştırmak için Modelproje“nin (Pro Qualifizierung –Köln-) Proje Müdürü Sayın W. Fehl tarafından tanıtılması

Sosyal Kent Projesinin Çalışma Gruplarına Alman kökenli olmayan çok sayıda gencin katılmasına rağmen, yetişkin insanların katılımı hemen hemen yok denecek kadar az. Bu tesbit Sosyal-Kent Menejerliğinin (Stadtteilmanagement) „Yarıyıl Raporu“nda da var. Katılımın az olmasının nedenleri arasında ana dilde bilgilendirmenin yapılmamış olmasının yanında, alman kökenli olmayanların Çalışma Gruplarına çağrılmalarının unutulmasının da rolü var. Aynı nedenlerden dolayı diğer Eylem Gruplarına da örneğin Uluslararası Yuvarlak Masa Grubu’na az sayıda yabancı kökenli Freiberg’li katılmaktadır. Ancak ne kadar çabuk

ilişki kurulabileceğini ve bunun talep edildiğini Uluslararası Kadın Kahvesi örneğinde görmek mümkün. Bu talep Almaca Kursu’na katılan kadınlar tarafından ortaya atıldı ve alman kadınlar tarafından da heyecanla kabul gördü. Yani karşılıklı ilişki kurmak o kadar zor birşey değil, karşılıklı ilişki kurulamamasının nedenleri arasında olanakların azlığını ve acaba ilişki kurmak isteniyor mu?, “Dil Sorunu” nedeniyle anlaşılabilir miyiz kararsızlığını saymak mümkün. Nerede karşılıklı ilişki eksikse orada karşındakini anlayışla karşılamak da eksiktir. Yabancıları „sen ve ben gibi“ bir insan olarak görmediğimiz/tanımadığımız müddetçe onları bir tehdit/korku unsuru olarak algılarız.

Sıkça Göçmen Vatandaşların burayı ev/ocak edindiklerinin, onyıllardır kamu yararına ve böylelikle alman halkı için de gayret sarfettiklerinin ya farkına varmayız ya da bunu doğal birşeymiş gibi kabul ederiz. Mahallemizde çok sayıda

Yabancı Kökenli Vatandaşın olması, onların kendi geldikleri ülkeleriyle, eski vatanlarıyla ilişkilerini koparmadan veya onu inkar etmeden yeni vatanları için aktif olarak tüm yürekleriyle gönülden çalışmaları mahallemiz adına büyük bir şanstır. Kaynaşmanın (Integration) en iyi örnekleri bugün buraya davet edilen, kısaca yaşamları hakkında bilgi verecek, Almanya'ya nasıl ve neden geldiklerini, neden burada kaldıklarını anlatacak olan konuşmacılardır.

Bir almanla evli olan Bayan Katz uzun yıllardır Katolik St. Laurentius Kilisesi'nin Kilise Meclis Üyesidir ve Uluslararası Yuvarlak Masa Grubunun da aktif çalışanıdır. Zamanının büyük bir bölümünü İtalya'da geçiriyor olmasına rağmen kendini Freiberg'li olarak hissediyor ve **Freiberg'e ilanı aşk** ediyor.

*“Angaje/aktif olup gelecek nesiller için birşeyler yapmalıyız”* diyor Muzaffer Alakuş. Kendisi Mühlhausen Belediye Meclisi'nde Yabancılar Konusunda „expe” olarak görev yapıyor, ayrıca Uluslararası Yuvarlak Masa Grubunun çalışmalarına da katılan M.Alakuş varolabilecek problemlerin çözümü için de heran çalışmaya hazır. O da kendini burada rahat hissediyor ve Freiberg'de kurduğu dostluklardan dolayı „eski vatani”ni sevmesine rağmen başka bir yerde yaşamayı düşünmüyor.

Yine „yeni vatan”ında „eski vatan”ından getirdiği kültürel özelliklerin kaybolma-



Vitaly Fiz

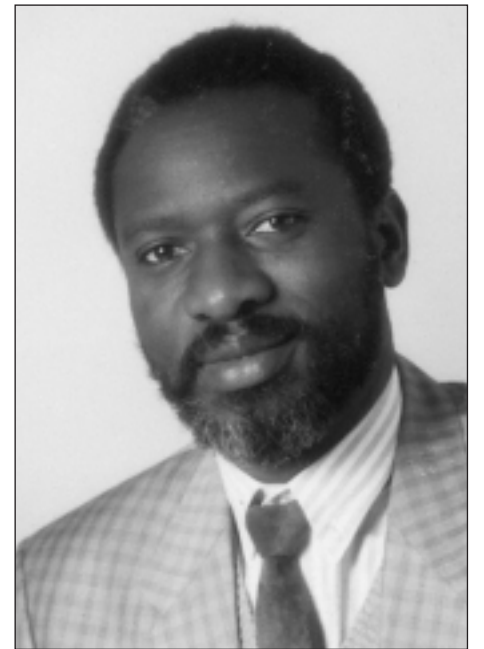
ması ve onun yaşatılması için iyi bir örnek de Rusça Konuşanlar Derneği - Kolobok- Başkanı Bayan Valentina Berg. O Freiberg'e geleli çok olmasına rağmen büyük bir enerjiyle çalışıp çok şey yaptı. Bayan Berg *“bu kültür bizim bir parçamız, yüreğimizde onu taşıyoruz, bu kültürle büyüdük ve onu burada korumak/yaşamak istiyoruz”* diyor. Bunu kim anlamamazlık yapabilirki, nerede olursa olsun hepimiz çocukluk anılarımızı ya da eski vatanımızı yüreklerimizin içinde yaşıyoruz ve o dönemlerden tanıdıklarımızla karşılaştığımızda da seviniyoruz.

*„Netice olarak Freiberg ve Mönchfeld'de yaşayanların çoğu bu mahallelerde yeni. Biz kopmak istemediğimiz hatırlarımızı, adet ve alışkanlıklarımızı/geleneklerimizi birlikte getiriyoruz. Ve bu ‘yabancı kültürlerden’ faydalanmak için büyük bir şans değil mi”? İşte Bayan Morales de Neli-gan'da daha Almanya'ya geldiği ilk günden itibaren burada yaşamaya karar vermesine rağmen Bolivya kültürünü böyle yaşatmaya çalışıyor. Şenliğimizde de Bolivya Dansları ve Kıyafetleri bizi tekrar büyüleyecek.*

Franck Sitti Afrika Kültürü'nü bize tanıtıyor, uzun yıllardır Freiberg'de yaşıyor ve onu Freiberg'den ayrı düşünmek mümkün değil.

Bunlar toplumla kaynaşmış, ve diğer insanları da topluma katılım (toplumsal kaynaşma) için cesaretlendiren, öncülük görevi gören insanlardan sadece birkaçı Sosyal Kent Menejerliği

aktif vatandaşlarla birlikte mahallemize yeni taşınan vatandaşların mahallemize alışmalarını kolaylaştıracak/sağlayacak bir yığın fikir üretti; örneğin mahallemize yeni taşınanların hepsine yönelik „Hoşgeldiniz Günü” düzenlenmesi, mahallemizin onlara tanıtılması ve de “Sosyal Kent” ve „Sosyal-Kent Çalışma Grupları”nın toplantılarının tercüme edilmesi gibi. Birçoğunu Yuvarlak Masa Grubu, Uluslararası Şenlik ve Kahvaltılı Toplantılar hareketine geçirmişti. Bununla bağlantılı olarak da mahallemize yönelik olarak çıkardığımız “Stadtzeitung”un önemi büyük. Anadili ve İkinci Dilin (almanca) birlikteliği insanların kendilerini Almanya'da da vatanlarında gibi hissetmeleri için önemli bir etmendir.



Franck Sitti

Gecenin ikinci ağırlıklı konusu işe „Vasıflaştırmak/Kalifiyeleştirmek için Modelproje”nin (Pro Qualifizierung –Köln-) Proje Müdürü Sayın W. Fehl tarafından tanıtılmasıydı. **Bu Projenin hedefi yabancı kökenlileri Meslek Eğitimi aracılığıyla kalifiye/vasıflı işçi yapmak ve onlara iş bulmak olarak özetlenebilir.** Bu tanıtım toplantısının bir amacı da aynı yönde bir girişimin Stuttgart'ta başlatılmasıdır.

Eğer birlikteliği; güzel fikirler, ortak irademiz ve Sosyal Kent Projesinin desteği ve de çok taraflı angajmanıyla birlikte gerçekleştirebilirsek; **daha sosyal, daha kültürel ve ortak bir yaşamı** öteden beri burada yaşayan almanlar ve çeşitli milliyetlerden yeni vatandaşlar beraber kurabiliriz.

Mareli Verderber  
(Türkçeye çeviren Necati Akın)

Rodenstock Office.  
Mehr Sehraum. Mehr Komfort. Mehr Leben.

Mit Rodenstock Office versorgt sich Ihr Sehvermögen im Regelsicht zu einer hervorragenden Lesekomfort um ein Vielfaches. Im gesamten Nahbereich von 40cm bis deutlich über 2 Meter sehen Sie mit den Brillengläsern Rodenstock Office strahlend scharf. Kommen Sie doch einfach mal bei uns vorbei und überzeugen Sie sich selbst. Wir freuen uns schon auf Ihren Besuch.

**R**  
RODENSTOCK

Verantwortung  
für Ihre Augen  
**SIPPEL**  
BRILLEN · KONTAKTLINSEN

HAUPTSTADT Freiberg · Tel. & Fax 07 15 / 84 21 81  
Adalbert-Stifter-Straße 101 · 70437 Stuttgart  
Offiziell zertifiziert. Mo. - Fr. 9:00 - 12:00 Uhr & 14:00 - 19:00 Uhr, Sa. 9:00 Uhr - 12:00 Uhr

## Информация по Фрайбергу!

Темами заседания 16.7.01 были

1. Перспективы общественной работы с переселенцами Фрайберга и Мёнхфельда.
2. Представление типового проекта профессиональной подготовки руководителем проекта Вольфгангом Феллем.

На фоне большого участия молодежи немецкой национальности в отдельных проектах взрослое население здесь до сих пор практически отсутствует. Это отмечено в отчёте районного руководства. Причинами являются недостаточный уровень информации на иностранных языках и то, что взрослых иностранных граждан часто просто забывают пригласить. По таким же причинам и в других формах деятельности, как, например, в интернациональных круглых столах можно встретить лишь относительно малое число иностранных жителей Фрайберга. Насколько быстро могут быть установлены необходимые контакты и насколько они желательны показывает пример интернационального женского кафе. Участниками курсов немецкого языка было высказано пожелание увеличения общественных контактов с немецкими женщинами, что было последними с энтузиазмом воспринято. Контакты установить нетрудно. Этому зачастую мешают лишь отсутствие благоприятного случая и уверенности в желательности данного вида контактов. Однако при отсутствии персональных контактов отсутствует также взаимопонимание. Ведь мы воспринимаем иностранцев лишь как некую угрозу до тех пор, пока мы их не узнаем так, чтобы воспринимать их такими «как мы с тобой».

При этом мы часто просто не замечаем или воспринимаем как само собой разумеющееся, как много наших переселенцев нашли здесь свой дом и часто десятилетиями проделывают свой путь к общности с немецким народом. В наших районах мы к счастью имеем много иностранных сограждан, которые с

чистым сердцем активно включились в жизнь своей новой родины, без потери связей со своей прежней родиной. Примеры удавшейся интеграции демонстрируют выступавшие на этом вечере, описавшие коротко свой жизненный путь, как и зачем они приехали в Германию и остались здесь. Вышедшая замуж за немца итальянка г-жа Катц состоит долгие годы в церковном совете католической церкви Св. Лаврентия и интернационального круглого стола. Несмотря на то, что она много времени проводит в Италии, она считает себя полноценной жительницей Фрайберга и полна любви к нашему району. «Надо себя воодушевлять на работу для следующих поколений», - сказал г-н Муцаффер Алакус. Он является представителем интернационального круглого стола и всегда готов прийти на помощь. Он тоже прекрасно себя чувствует здесь, нашел друзей и не хотел бы жить по другому, хотя он любит конечно также свою старую родину. Хорошим примером того, как можно войти в другую культуру, не порывая связи с прошлым, укрепляя их, может служить Валентина Берг, председатель общества русскоговорящих «Колобок», которая не так давно в Германии, но проявляет чрезвычайную активность. Она сказала: «Эта культура составляет часть нас, мы несем ее в наших сердцах, мы с ней выросли и хотим ее сохранять. Трудно представить как сильны в наших сердцах воспоминания детства и старой родины и мы радуемся, когда встречаем доверие и взаимопонимание. В конце концов все жители Фрайберга и Мёнхфельда – новоселы этих районов. Мы приносим наши собственные воспоминания и привычки, от которых нам никогда не избавиться». А разве не служит для общей пользы использование чужой культуры? Так несет в себе свою боливийскую культуру г-жа Моралес, хотя она и с первого дня своего пребывания в Германии создала себя интегрированной. На районном празднике мы будем наслаждаться боливийскими танцами и национальными одеждами. Франк Ситти познакомил нас с африканской культурой, он живет во Фрайберге

уже давно, о жизни где-нибудь еще не помышляет. Эти люди только единицы из многих, но они являются ускорителями процесса, они воодушевляют других на интеграцию в общество. Для облегчения вживания районным руководством и активными гражданами были развиты некоторые идеи, в частности организация дня вновь прибывших, на котором будет представлен наш район, естественно с переводом. Многие участвовали в работе интернационального круглого стола с интернациональным застольем, а также в ежегодных районных фестивалях. В этой связи очень важно наличие нашей газеты. Взаимосуществование родного и немецкого языков – важно, чтобы чувствовать себя в Германии как дома.



Theolinde Hezinger, (Jugenam Stg.),  
M. Teresa Morales de Neligan, Cecilia Katz  
v.l.n.r.

Другим важным пунктом повестки дня было представление проекта профессиональной подготовки его руководителем г-ном Вольфгангом Феллем. Проект предусматривает обучающую и посредническую помощь, направленные на обеспечение переселенцев работой. Целью является придание импульса для развертывания соответствующей работы в масштабах всего Штуттгарта.

Хорошие идеи, поддержанные проектом «Социальный город» и воля к их реализации приведут нас к единению, к большему социальному, культурному общественному взаимодействию немецкого населения и вновь прибывших сограждан других национальностей.

Марели Фердербер

Mareli Verderber

Übersetzt von Ilja Karassik

## Grußwort

Die Teilnahme am „7. Tag der Bürgerinformation“ in Freiberg/Mönchfeld am 16. Juli 2001 war zugleich meine erste Stadtteilvisite als neuer Integrationsbeauftragter der Stadt Stuttgart. Diese Veranstaltung hat mich in mehrfacher Hinsicht sehr beeindruckt. Die verschiedenen Beiträge der nicht-deutschen und deutschen Freiburger und Mönchfelder an diesem Abend waren Ausdruck des gelebten Miteinanders und des Engagements für eine soziale Stadt in ihrer kulturellen und nationalen Vielfalt. Besonders erfrischend war die liebevolle Bekundung der „zugewanderten Einheimischen“ aus Süd- und Osteuropa sowie aus Afrika zu ihrem Stadtteil als neuer Heimat mit Lebensqualität. Diese Qualität machen vor allem die zahlreichen gemeinsamen Aktivitäten aus: der Internationale Runde Tisch, Engagement in der Kirchengemeinde und in Kulturvereinen, das Internationale Frauencafe, Deutschkurse im Stadtteil und vieles mehr. Der Abend wurde durch den Gastreferenten aus Köln abgerundet, dem Leiter des Modellprojekts „Pro Qualifizierung“, Herrn Wolfgang Fehl, der mit seinem Vortrag wertvolle Impulse für die Weiterqualifizierung von jungen Migranten gab.

## Freiberg ve Mönchfeld’li Göçmenlerin Angajmanı

Stuttgart Kenti eski tanımıyla „Yabancılar Danışmanı (Integrationsbeauftragter) olarak 16 Temmuz 2001 tarihinde Freiberg/Mönchfeldde yapılan Bilgilendirme Toplantısına (7- Tag der Bürgerinformation) katılmam aynı zamanda Yabancılar Danışmanı olarak yaptığım ilk resmi ziyaretti. Bu toplantı beni çok fazla duygulandırdı. Bu toplantı da alman ve alman olmayan Freibergliler tarafından yapılan değişik konuşmalarda yaşanan birlikteliğe, çokkültürlü ve çok milliyetli sosyal Kent için angajmana (gayretli çalışmaya) vurgu yapıldı. Özellikle Güney, - Doğu Avrupalı, Afrikadan “göçeden yerlilerin” yaşam vasıflarıyla yeni vatanları olan Semtlerini muhabbetli bir biçimde anlatmaları duygulandırıcıydı. Bu Vasfı çok sayıda yapılan ortak eylemlilikler ortaya çıkarıyor: Örneğin; Uluslararası Yuvarlak Masa Grubu, Kilise Meclislerindeki, Kültür Derneklerindeki, Uluslararası Kadın

In Freiberg und Mönchfeld ist eines deutlich geworden: Integration fängt im Stadtteil an. In der Nachbarschaft, im Kindergarten, in der Schule, an den gemeinsamen Treffpunkten, in der Kirchengemeinde, im Verein. Zusammenleben ist nicht konfliktfrei, selbst unter Menschen nicht, die sich sehr nahe stehen. Das Zusammenleben von Deutschen und Zuwanderern bringt Probleme mit sich, weil sich beide Seiten auf etwas Neues, etwas Gemeinsames einstellen müssen. Integration ist das Einfügen der Teile in ein neues Ganzes. Insofern ist Integration eine Herausforderung für Zugewanderte und Alteingesessene zugleich. Wichtig dabei ist, dass es wie in Freiberg und Mönchfeld Menschen gibt, die als Stadtteilmanager und als Vermittler zwischen den Kulturen fungieren können.

Gemeinsame Feste erleichtern die Begegnungen zwischen den Kulturen. Insofern ist das internationale Bürgerfest im September eine gute Möglichkeit, mehr voneinander zu erfahren und neue Freundschaften zu knüpfen. Interkulturelles Lernen kann sehr viel Spaß machen.

Gari Pavkovic  
Integrationsbeauftragter  
der Stadt Stuttgart

menlerle „öteden beri orada yaşayanlar,, arasında karşılıklı **‘meydan okumadır’**. Burada önemli olan Freibergdeki gibi, Stadtteilmanager olarak, Arabulucu olarak İnsanlar ve Kültürler arasında arabuluculuk görevi yapacak insanların varolmasıdır.



Gari Pavkovic

Ortak Şenlikler/Kutlamalar Kültürler arasındaki buluşmayı kolaylaştırır. Bu nedenle de Eylül ayındaki Uluslararası Şenlik insanların birbirlerini tanımaları ve dostluklar kurabilmeleri için iyi bir fırsat. Çok kültürlülüğü öğrenmek büyük bir zevk olabilir.

Gari Pavkovic  
Integrationsbeauftragter  
der Stadt Stuttgart  
Çeviren: Necati Akın

## Gute Aussichten für die Integration

Mehr soziales, kulturelles und gemeinschaftliches Miteinander zwischen der deutsche Bevölkerung und den Neubürgern unterschiedlichster Herkunft ist ein Ziel des Projektes „Soziale Stadt“ in Freiberg/Mönchfeld. Der 7. Tag der Bürgerinformation Mitte Juli 2001 hatte das Engagement von Bürgern ausländischer Herkunft für ihren Stadtteil zum Schwerpunkt. Die Ideen und Anregungen, die dort gemeinsam erarbeitet wurden, sind beeindruckend. Stellvertretend seien genannt das selbstverständliche Übersetzen von Veranstaltungen, die Verbindung von Information und



Geselligkeit beispielsweise beim Internationalen Frauencafé oder der Willkommenstag für alle Neubürgerinnen und Neubürger, an welchem ihnen ihr Stadtteil vorgestellt wird. Dass die Arbeit mit Vorbildern ausländischer Herkunft einen wichtigen Baustein des Projektes darstellt, ist ein vielversprechender Ansatz. Denn im Laufe der langjährigen Arbeit zur Qualifizierung ausländischer Arbeitnehmer in Köln, haben auch wir Vorbilder als ausschlaggebenden Faktor schätzen gelernt. Die Idee von Beate Blank,

Probleme im Stadtteil durch Qualifikation der Bürgerinnen und Bürger zu lösen, halte ich absolut für Erfolg versprechend. Darüber hinaus ist der Ansatz des interkulturellen Lernens für deutsche wie nicht-deutsche Bürger gleichermaßen spannend und außerdem ein wichtiger Schritt zur Integration. Und die beginnt immer im Kleinen – beim Nachbarn, dem Kollegen oder dem Mitschüler.

*Wolfgang Fehl,  
Leiter der Koordinierungsstelle  
Pro Qualifizierung*

## Einweihung des 4-Burgen-Wanderweges

Für alle Bürgerinnen und Bürger findet in unserem Stadtbezirk eine Veranstaltung besonderer Art statt:

Am 23. September 2001 wird in Stuttgart-Hofen ein 4 Burgenrundwanderweg eingeweiht. Die Burganlagen auf dem Gebiet des Stadtbezirkes Mühlhausen und Stuttgart sollen besser bekannt gemacht werden. Mit diesem Wanderweg will man Besuchern und Einheimischen die Geschichte unserer Heimat zeigen. Dazu hat der Bürgerverein Hofen ein „4 Burgen Rundwanderweg“ erarbeitet. Beginnend um 11.00 Uhr an der Burgruine Hofen führt der Rundwanderweg mit Erklärungen über die Burgruine Hofen, Burg Freienstein in Freiberg, Engelsburg auf dem Mönchfeld und die Heidenburg in Mühlhausen und zurück. An den jeweiligen genannten Plätzen wird gegen den Durst und Hunger

gesorgt sein. Ja sogar ein kleines Rahmenprogramm wird geboten. Lassen Sie sich überraschen.

Auf dem Aussichtspunkt Freienstein wird der Internationale Runde Tisch Freiberg, trotz Stress vom Stadtteilstfest des Vortages, und an der Engelsburg der Runde Tisch Mönchfeld, präsent sein und für das gesellige Beisammensein sowie für die Bewirtung sorgen. Lassen Sie sich dieses ganztägige Highlight nicht entgehen und seien Sie herzlich willkommen.

Diese Wanderung soll zu einem Erlebnis werden und die Attraktivität unseres Stadtbezirkes zeigen. Über den beschilderten Wanderweg wird eine Broschüre herausgegeben, die über die Bürgervereine, die Bezirksämter und weitere Sponsoren in Stuttgart kostenfrei verteilt werden soll.

*Heinrich Grusling*



Engelsburg



Aussichtspunkt Freienstein

**Kaufpark Freiberg:  
So nah, so gut, so günstig**

## Bücherei aktuell

Seit dem 3. September ist die Stadtteilbücherei Freiberg nach der Sommerschließung wieder geöffnet, weiterhin im Provisorium (der ehemaligen Reinigung Götz). Wer am Kaufpark vorbei läuft, sieht, dass die Glasfassaden der früheren Bücherei entfernt sind, die Türe zur 3. Ebene zugemauert. Die Fa. Bemotex wird dort auf der 1. und 2. Ebene einziehen, auf der 3. Ebene das gegenüberliegende türkische Lokal. Durch die Passagenbegradigung fallen einige Quadratmeter der ehemaligen Bücherei weg. Sie werden sozusagen auf der gegenüberliegenden Seite (dort wo Fitness-Studio, Bemotex und Lokal sind/waren), der zukünftigen Stadtteilbücherei Freiberg zugeschlagen, so dass wir wieder auf 3 Ebenen, sogar mit 90 qm mehr, etwa im Januar 2002 eröffnen können. So schnell geht es beim Umbau des Kaufparks voran! Die ersten drei Ladeneinheiten haben im neuen Outfit ja schon wieder geöffnet.

Was können Sie während der nächsten Monate von Ihrer Bücherei erwarten? Wir gleichen die wenigen, mit neuen Romanen und neuesten Sachbüchern, mit Kinderbüchern und Medien vollgepfropften Räumlichkeiten durch vermehrten Service aus. Leserwünsche können meistens bis zum folgenden Tag erfüllt werden. Unsere Bücherkuriere liefern sogar ins Haus! Rufen Sie einfach unsere Nr. 216-5480 zu den üblichen Öffnungszeiten an. Genauso können sich die Schüler mit ihren Wünschen an uns wenden. Wir stellen eine möglichst umfangreiche Auswahl zum gesuchten Thema zusammen. ABER: Rechtzeitig melden!

Für Schulen, Kindergärten, Tagheime haben wir "Bücherei on tour" im Programm. Melden Sie sich bei uns und wir machen gemeinsam einen Termin aus, an dem die Bücherei zu Ihnen vor Ort kommt, z.B. mit Bilderbuch-Kino, einer Aktion mit neuen oder alten Kinderbüchern, auch Autoren, die sich vorstellen mit ihrer Arbeit.

So werden wir gemeinsam einen guten Start in einen schönen Herbst haben!

*Im Namen des Bücherei-Teams  
Giselheid Stein*

## Fun-Park statt Buswendeschleife

Auf dem Gelände der Endhaltestelle der U5 in Stuttgart-Freiberg soll eine nach den Wünschen der Kinder und Jugendlichen im Stadtteil gestaltete Aktionsfläche, ein Fun-Park, entstehen. Schon lange treffen sich Jugendliche dort, nur gibt es bisher keinerlei Freizeitangebote. Das soll sich ändern! Größtes Hindernis dabei ist die dortige Buswendeschleife der Linie 54.

Mit viel Eifer, Engagement und Zeiteinsatz haben Kinder und Jugendliche seit ca. einem Jahr in der Projektgruppe Fun-Park unter Leitung von Martina Killmaier, Mitarbeiterin der Gesellschaft für Mobile Jugendarbeit Freiberg-Mönchfeld, Ideen für eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung gesammelt und mit kompetenter Hilfe in einen konkreten Entwurf umgesetzt. Die Projektgruppe ist ein Teil der offenen Bürgerbeteiligung im Rahmen des Bund-Länder-Programms „Soziale Stadt“.

Unter Mitwirkung der Gesellschaft für Mobile Jugendarbeit, des Kinder- und Jugendhauses, des Flattichhauses der Evang. Gesellschaft, des Sportkreises Stuttgart und des TSV Mühlhausen organisierte der Arbeitskreis Kinder und Jugendliche am 13.07.2001 die Veranstaltung Fun-Park 200Xxl. Für vier Stunden verwandelte sich das für den Fun-Park gewünschte Areal in eine Aktionsfläche für Jugendliche, die dem angestrebten Ziel möglichst nahe kommen sollte: Musikanlage, Breakdance-Bühne, Sprayerwand,

Stände und verschiedene Aktionen wurden geboten. In einer kurzen Begrüßungsrede warb die Stadtteilmanagerin Beate Blank um Unterstützung für das Projekt bei den Erwachsenen und ermutigte die Jugendlichen in ihrem Engagement. Der Fun-Park-Entwurf der Projektgruppe konnte auf einem Plan begutachtet werden. Er umfasst eine Skaterfläche, Sprayerwand, Schaukeln und Trampolin, einen Bolzplatz und vieles mehr. Diese Ideallösung ist nur möglich, wenn die Busschleife ganz verlegt wird. Eine Möglichkeit wäre die Verlängerung der Buslinie durch die Adalbert-Stifter-Straße und ein Umsteigen auf die U5 an der LVA. Zur Zeit werden weitere Alternativen für eine Buswendeschleife erarbeitet. Seitens der Anwohner, vor allem der Bewohner des Julius-Brecht-Hauses, wurden Bedenken geäußert, es könne eine zu große Lärmbelastung durch laute Techno-Musik und zu viele Besucher aus anderen Stadtteilen entstehen. Auch wird die Entwicklung einer Drogenszene befürchtet. Die Stadtteilmanagerin betonte, dass diese Veranstaltung mit Musikanlage eine einmalige Aktion gewesen ist und die Anwohner keinesfalls weitere Lärmbelastung befürchten müssen. Steffen Bächtle und Benjamin Seitz, zwei Jugendliche der Projektgruppe, trugen Pro und Contra mit Hilfe einer Waage vor. Zum Beispiel ein Einwand gegen die Befürchtung, die Anlage würde schnell demoliert werden:

„Wenn Jugendliche an der Gestaltung mitwirken und ihre eigene Arbeit einbringen, werden sie die Einrichtungen schonen.“ Pro hatte schließlich das größere Gewicht. Eine Freiburgerin äußerte sich gegenüber der Stadtteilzeitung: „Freiberg braucht endlich einen Platz für Jugendliche! Das Projekt soll eine Chance haben. Meine Kinder sind hier groß geworden und wurden überall beim Spielen weggeschickt“.



Steffen Bächtle u. Benjamin Seitz

Jeder kann sich mit seinen Befürchtungen und Anregungen an die Projektgruppe und das Stadtteilmanagement wenden. Durch planerische und bauliche Maßnahmen lässt sich schon im Vorfeld einiges gegen Störungen, wie z.B. Lärmbelastung, unternehmen. Bisher liegen noch keine Beschlüsse vor. Nach der Sommerpause wird sich der Gemeinderat mit der Machbarkeit der Pläne befassen.

*Karin Engel-Hüppe*

## OTOBÜS DÖNÜŞ NOKTASI YERİNE FUN-PARK

Freibergdeki çocukların ve gençlerin istekleri ve önerileri doğrultusunda Metro (U-5) Sondurağında Aksiyon Alanı, bir Fun-Park yapılmalı. Gençlerin orada uzun bir süreden beri buluşuyor olmalarına rağmen, boş zamanlarını değerlendirebilecekleri bir imkanı



yok. Bu değişmeli. Burada en büyük engel 54 numaralı otobüsün dönüş noktasının bulunuyor olması.

Gençler, yaklaşık bir yıldır büyük bir şevk, angajmanla ve de zamanlarını harcayarak Freiberg –Mönchfeld Seyyar Gençlik Çalışması Cemiyeti Çalışanı Martina Killmaier önderliğinde boş vakitlerini nasıl daha anlamlı, daha iyi geçirebilecekleri konusunda fikir ürettiler ve bunu net bir tasarı haline getirdiler. Bu Proje Grubu aynı zamanda Halkın Katılımına Açık „Ülke-Eyalet-Programı “ Sosyal Kent Projesinin de bir parçası.

13 Temmuz 2001 tarihinde Seyyar Gençlik Çalışması Cemiyeti, Protestan Cemiyeti Çocuk ve Gençlikeyi (Flattichhaus), Stuttgart Spor Dairesi ve Mühl-



hausen Spor Klübünün ortak katılımıyla Fun-Park 2000Xxl adı altında ortak bir eylemlilik düzenlendi.

Dört saat boyunca Fun-Park haline getirilmek istenen Metro Sondurağı hedefe biraz daha yaklaşmak için eylem alanına dönüştürüldü; Büyük Müzik Aletleri, Breakdans-Sahnesi, Sprayduvarı, Standlar Kuruldu ve değişik eylemlerle proje tanıtıldı.



Generationsgemischtes Tischfußball: Herr Schäfer, Vorstand der Gesellschaft für Mobile Jugenarbeit, ist mit dabei

Sosyal Kent Semtmenejeri Bayan Beate Blank yaptığı kısa selamlama konuşmasında yaşlıları bu projeye destek vermeye çağırırken, gençleri de gösterdikleri angajman dolayısıyla öven ve onlara cesaret veren bir konuşma yaptı. Fun-Park Çalışma Grubunun Proje Tasarısı oraya asılan bir plan üzerinde de görülebiliyordu. Bu tasarı da Skateralanı, Sprayduvarı, Salıncak, Trampolin ve Küçük Futbol



Redakteurin Karin Engel-Hüppe im Gespräch mit B90/Grüne Stadträtin Doris Peppeler-Kelka

Sahası ve diğerleri vardı. Bu ideal çözüm yalnızca otobüs dönüş sahasının bir başka yere kaydırılmasıyla mümkün olabilir. Bir imkan Adalbert-Stifter-Sokağı üzerinden LVA Metro Durağına uzatılması ve oradan da Metroya aktarma yapılması. Ancak bugüne kadar SSB bu işe tam bir gönüllülük göstermedi, sadece otobüs dönüş alanını küçültülebileceğinin mümkün olabileceği sinyali verdi. Bu da istenilene cevap veren bir yaklaşım değil.

Buraya yakın oturan komşularda, örneğin Julius-Brecht-Hausda oturanlar çok yüksek sesli Techno-Müzik çalınması durumunda bunun büyük bir gürültüye neden olabileceğini ve oraya

mahalle dışından da çok fazla gencin gelebileceğini hesaba katmak gerektiğini belirttiler. Ayrıca oranın uyuşturucu kullananların buluşma noktası haline gelebileceği kaygısı da dile getiriliyor.

Bu projenin taraftarları olduğu gibi, projenin karşısında olanlarda var. Herkes proje hakkındaki olumlu ya da olumsuz görüşlerini Proje Çalışma Grubuna veya Semtmenejerliğine iletebilir. Planlama aşamasında tedbirler alındığı takdirde; uygun bir plan ve yapılacak yapılarla rahatsızlıkların; örneğin gürültünün önüne geçilebilir. Bugüne kadar konu üzerine alınmış bir karar yok. Yaz Tatili sonrasında Belediye Meclisi Projenin gerçekleştirilmesini görüşecek.

Karin Engel-Hüppe  
(Yazı kısaltılarak çevirilmiştir. N.Akın)

## Aufwiedersehen

Nach 5 Jahren als Revierführer, hat Herr **Manfred Schopf** das Polizeirevier Freiberg am 1. August verlassen. Er ist nun in der Hauptverwaltung als Controller in der Finanzverwaltung tätig, die Polizei bekommt demnächst ja ihr eigenes Budget. Für Manfred Schopf also eine ganz andere Arbeit als bisher und eine neue berufliche Herausforderung, auf die er sich freut.



Manfred Schopf beim Fun-Park Event

Trotzdem ist ihm der Abschied aus unseren Stadtteilen nicht leicht gefallen. Wir werden ihn vermissen. Ausgewogen und verständnisvoll, kein Paragraphenreiter, konnte man jederzeit offen mit ihm sprechen und seiner Aufmerksamkeit gewiss sein. Bei allen wichtigen Gelegenheiten war er dabei und hat sich in all den Jahren intensiv für unsere Belange eingesetzt.

Im Rahmen der Veranstaltungen der „Soziale Stadt“ hat Herr Schopf viele Abende mit uns verbracht und mit seinem Team zusammen sich an der Erneuerung von Freiberg und Mönchfeld beteiligt. Auch beim Stadtteilstfest war er immer dabei und wir freuen uns auf ein Wiedersehen in diesem Jahr.

Wir wünschen Herrn Schopf für seine berufliche und persönliche Zukunft alles Gute und danken ihm für seine gute Arbeit. Wir hoffen, dass wir mit seinem Nachfolger ebenso gut zurecht kommen und auch so viel menschliche Zuwendung finden.

Die Redaktion

*Wir haben reduziert!*

**s.Olivei Bekleidung**

**1/2 Preis**

**s.Olivei Schuhe stark reduziert**

**Knaus**  
Mode für Damen & Kinder

70437 S-Freiberg  
Kaufpark  
Tel. 0711/84 31 69

## Ein Schritt weiter in Sachen „Fehlbelegungsabgabe“

Die Stadtteilmanagerin Frau Beate Blank sprach bei der Bürgerinformation am 15. Juni, von kleinen Schritten, die gemacht wurden bei der Umsetzung und Realisierung von Projekten, die im Rahmen der „Sozialen Stadt“ von den Bürgern vorgeschlagen wurden. Wohnraumbelegung und Fehlbelegungsabgabe, zwei brisante sozialpolitische Projekte, sind die Schwerpunkte, denen sich der AK Wohnen und Wohnumfeld besonders verpflichtet fühlt. Fortschritte und Lösungsansätze sind hier nur zu erzielen wenn es gelingt, die Öffentlichkeit und die Politik für diese Themen zu sensibilisieren. Der Sprecher unseres Arbeitskreises, Fritz Herbert, hat die Mandatsträger der politischen Parteien schriftlich aufgefordert, sich auf allen politischen Ebenen dafür einzusetzen, dass die Rahmenbedingungen für den sozialen Wohnungsbau wieder so gestaltet werden wie sie ursprünglich gegeben waren. Vor allem ist es erforderlich die Einkommensgrenze sowohl für die Wohnungsberechtigung als auch im Hinblick auf die Fehlbelegungsabgabe der wirtschaftlichen Entwicklung in den vergangenen Jahrzehnten anzupassen.

Bei Einzelgesprächen mit verantwortlichen Politikern der Gemeinderatsfraktionen wurde uns Unterstützung und viel Verständnis für unser Anliegen signalisiert. In einer sehr gut besuchten Bürgerversammlung in der Ev. Michaelskirche wurde das Thema Fehlbelegungsabgabe, Wohnraumbelegung und die Sozialstruktur ausführlich diskutiert. Als Gäste waren geladen der Abgeordnete Clemens Winkler CDU, der Landtagskandidat Rolf Gassmann SPD, und der Gemeinderat Wölfler von den Grünen/Bündnis 90. Die Gemeinderatsfraktion der CDU unter Vorsitz von Herrn Föll stellte einen Antrag an den Landtag die Einkommensüberschreitungsgrenzen bei der Fehlbelegungsabgabe von 20 auf 50% zu erhöhen. Die SPD Fraktion ging noch einen Schritt weiter, sie stellte den Antrag, die Fehlbelegungsabgabe ganz abzuschaffen. Der Landtag beschloss daraufhin, die Einkommensüberschreitungsgrenzen rückwirkend vom 1.1.01 von 20 auf 40% zu erhöhen.

Um in der Sprache von unserer Stadtteilmanagerin Frau Blank zu bleiben, wir haben bei der Lösung unseres Projektes „Fehlbelegungsabgabe“ einen

kleinen Schritt in die richtige Richtung gemacht. Wir freuen uns natürlich, dass ein nicht unerheblicher Teil der betroffenen Bürger in Zukunft keine Abgabe mehr zahlen muss und ein anderer Teil der Bürger nur noch eine reduzierte Abgabe. Dieser Erfolg, auch wenn er nicht ganz unseren Vorstellungen entspricht, spornt uns an, auch bei unserem zweiten Projekt, die „Wohnraumbelegung“, einen Schritt voran zu kommen, auch wenn er klein sein sollte. - Wir geben nicht auf.

*Arbeitskreis für  
Wohnen und Wohnumfeld  
Projektgruppe Wohnraumbelegung  
und Fehlbelegungsabgabe  
Ruth Gunia, Heinz Großpersky*

Социальный город  
Рабочая группа «Жилье»

Менеджер района Беата Бланк проинформировала граждан о шагах по реализации проектов по распределению жилья и „Fehlbelegungsabgabe“. Успех в решении этих проблем можно ожидать только в случае подключения общественности и политики. Особенно необходимо актуализировать границу доходов при определении права на получение социального жилья.

На собрании граждан в церкви святого Михаэля активно дискутировались вопросы распределения жилья и социальной структуры района. На собрание были приглашены депутаты ХДС, СРГ и партии «зеленых». Фракция ХДС подала заявление о повышении границы доходов при Fehlbelegungsabgabe с 20 до 50 %. Фракция СРГ сделала еще шаг вперед - призвала отказаться от Fehlbelegungsabgabe. Парламент вынес решение повысить границу доходов с 1.01.01 с 20 до 40 %.

Со слов госпожи Бланк « Мы сделали маленький шаг в правильном направлении». Мы рады, что часть граждан освобождена от уплаты Fehlbelegungsabgabe, а для другой части эта сумма уменьшилась.

Ruth Gunia  
Übersetzung Lisa Völk

## Generationswechsel bei den Ärzten auf dem Freiberg.

Mit Herrn Dr. med. Gerhard Kelm ist nun auch der letzte Arzt der ersten Freiburger Jahre in den Ruhestand gegangen. Ein Generationswechsel, der in Mönchfeld bereits einige Jahre früher stattgefunden hat. Mit den neuen Ärztinnen und Ärzten können wir sehr zufrieden sein. Den Anfang auf dem Freiberg machte vor fast 10 Jahren Dr. med. Verderber, der nach über 20 jähriger Tätigkeit als Chirurg, Unfallchirurg und Chirotherapeut seine Praxis an Dr. med. Helmut Bittner übergab und eine Privatpraxis für Chirotherapie in Bietigheim eröffnete. Er ist 1. Vorsitzender der DGCh - Deutsche Gesellschaft für Chirotherapie - und unterrichtet Ärzte in Chirotherapie. In seiner immer noch nicht üppigen Freizeit treibt er viel Sport, zeichnet und malt. **Dr. med. Helmut Bittner**, ebenfalls Chirurg, Unfallchirurg und Chirotherapeut ist schon seit 1992 im Freiberg tätig und fühlt sich hier sehr wohl. Mit seinen Patienten hat er nur positive Erfahrungen. Nach Abitur und Studium in Leipzig arbeitete er lange an einer Klinik in Göttingen bevor er nach Stuttgart kam. Seine Frau ist Allgemeinmedizinerin mit eigener Praxis. Bittners und ihre beiden Töchter wohnen in Echterdingen.

Vor 4 Jahren hat Frau Dr. med. Gertrud Theisinger die Kinderarztpraxis von Dr. med. August von Haebler übernommen. Seit dieser Zeit sind er und seine Frau viel auf Reisen, vor allem in den Ostblockländern. In Berlin erwarten sie ihre 5 Kinder und 9 Enkel. Dr. von Haebler ist als Vertreter des Johanniterordens in der Hospizbewegung engagiert und aktives Mitglied in der Freiburger ev. Michaelskirche. Dr. med. Theisinger stammt aus Pirmasens. Sie wohnt in Ludwigsburg,

<p><b>Stauben Sie bei uns ab</b></p> <p><b>Sonderangebote in:</b></p> <p><b>Geschenkartikel</b></p> <p><b>Teppichböden</b></p> <p><b>Restrollen m<sup>2</sup> ab DM 15,-</b></p>	<p><b>bemo-tex</b></p> <p>Die Firma mit den freundlichen Bemos</p> <p>Ihr Partner für Heimtextil und Farbe</p> <p>Raumgestaltung Malerbetrieb</p> 
<p>Tel. (07 11) 84 41 44 Kaufpark Freiberg 70437 Stuttgart</p>	

hat einen 5 jährigen Sohn, ihr Mann ist als Oberarzt im Bürgerhospital tätig. Es gefällt ihr gut auf dem Freiberg, mit den Menschen kommt sie gut zurecht, wenn auch die Verständigung mit nicht Deutsch sprechenden Müttern manchmal schwierig ist. Doch mit Hilfe der Väter oder ihrer Sprechstundenhilfe lässt sich auch dieses Problem lösen. Durch ihre fachliche Qualifikation und ihre freundliche Art kommt sie bei Kindern und Eltern sicher gut an. Am 1. Juli 1998, trat Frau **Dr. med. Ute Schmittinger** die Nachfolge von Dr. med. Gerhard Hosp im Kleinen Ladenzentrum an. Sie ist Fachärztin für Innere Medizin und ebenso wie ihre Kolleginnen und Kollegen eine sehr engagierte Ärztin. Die Schwerpunkte ihrer Praxis sind Kardiologie und Diabetes. Bevor sie ihre eigene Praxis eröffnete, war sie längere Zeit in einer kardiologischen Praxis tätig. Sie ist verheiratet und hat keine Kinder. Sie stammt aus Stuttgart, ist in Zuffenhausen ins Gymnasium gegangen und wohnt jetzt in Stammheim. Sie interessiert sich für Kunst und Malerei, das kann man an den schönen Bildern erkennen, die in ihrer Praxis hängen. Dr. Hosp war leider nicht zu erreichen. Er hat sich, wie es seine Art ist, dezent und still vom Freiberg verabschiedet und frönt seiner Leidenschaft, dem Wandern. Vor 2 Jahren trennte sich Frau Dr. med. Kirchberger schweren Herzens von ihren Patienten und ihrer Praxis. Dem Freiberg sind sie und ihr Mann treu geblieben und auch ihr Sohn ist hierher zurückgekommen. Als Arzt und Zahnarzt arbeitet er in der Praxis von Dr. med. dent. Trost. Auch die Drs. Kirchberger reisen viel und genießen

## Beim Märchen zu Gast

Einmal versammelten sich viele kreative Leute im Klub "Kolobok", der sich in der Stadt Freiberg befindet. Dann beschlossen sie ein Märchen für die Kinder mit Tanzen und Musik zu schaffen. Gesagt - getan. Georg Tschehik schrieb das Märchen, in dem deutsche und russische Worte freundlich zusammen lebten. Junge Schauspieler spielten dann diese Märchenvorstellung mit großer Freude auf der Bühne. Das Publikum war begeistert und die Leute klatschten aus allen Kräften. Anschließend, durften kleine Zuschauer in verschiedenen Spielen selbst in die Rollen von Fuchslein oder Wolf schlüpfen. Für junge Schauspieler und Zuschauer gab es anschließend leckeres süßes Gebäck - Kolo-

ihren Unruhestand. Mit **Dr. med. Antje Heuer-Täger** hat sie eine ausgezeichnete und sympathische Nachfolgerin gefunden. Dr. Heuer-Täger stammt aus Celle. Sie ist Fachärztin für Innere und Allgemeinmedizin, hat eine längere chirurgische Ausbildung und die Zusatzbezeichnung Intensivmedizin. Ärztin wollte sie schon immer werden. Mit ihrem Mann und 2 kleinen Söhnen wohnt sie in Ludwigsburg. Der Jüngste meldete sich überraschend an, als sie die Praxis übernahm. Ihre Diabetiker und Palliativpatienten führt sie mit großer Konsequenz. Durch ihre Hausbesuche ist ihr der Freiberg schon recht vertraut und gefällt ihr sehr gut. Erst vor ein paar Wochen hat Dr. Kelm seine Praxis an Herrn **Dr. med. Christoph Pflugfelder** abgegeben. Seitdem ist er wohl viel auf Reisen, jedenfalls war er nie zu erreichen. Dr. Pflugfelder ist Facharzt für Innere Medizin in Hausarztfunktion. Er ist in Stuttgart geboren und zur Schule gegangen. Nach dem Studium in Heidelberg und Tübingen hat er nach 9 jähriger Tätigkeit in einem Pforzheimer Krankenhaus den Sprung in die Eigenständigkeit gewagt. Er ist verheiratet und hat eine Tochter. Auf Grund gesetzlicher Vorgaben darf er nicht mehr Röntgen und keine gastroenterologischen Untersuchungen durchführen, da diese Tätigkeiten nur mehr von darauf spezialisierten Ärzten vorbehalten ist. Ansonsten ändert sich nicht viel, auch die vertrauten Arzthelferinnen sind geblieben und es wird den Patienten sicher nicht schwer fallen, sich mit dem netten Nachfolger zu befreunden.

*Verderber/Amann*

bok, und für alle eine riesige Erdbeertorte.

*Übersetzung Irina Paschkevitch*

## В ГОСТЯХ У СКАЗКИ

Любите ли вы ходить в гости? Конечно любите. А теперь представьте себе, что вы попали в гости к старой доброй знакомой, с которой уже и не надеялись повстречаться – к любимой русской народной сказке «Колобок». Как же она попала в далекую Германию? Где взяла силы для столь трудного и продолжительного путешествия? А дело было так: однажды собрались творческие и активные

люди в клубе «КОЛОБОК», в том самом, что во Фрайберге, на северной окраине Штутгарта и решили – поставим сказку для детей весёлую да музыкальную, с песнями и танцами. А сказка, которую сочинил Георгий Чехик будет в стихах, в которых русские и немецкие слова вместе дружно заживут, друг другу помогать будут, от этой путаницы спектакль ещё веселее получится. Как решили так и сделали: собрали ребят-актёров, нарисовали декорации, сшили костюмы, Георгий Чехик и Ирина Баслер поставили спектакль, а Алла Лейкина разучила с юными исполнителями песни к спектаклю и через какие-то три месяца – сказка готова! Пришла пора к сказке в гости созывать, а гости, как вы сами понимаете, не заставили себя долго упрашивать и с радостью собрались в последнюю субботу июня на премьеру «Колобка». И все зрители, от двух до семидесяти двух лет, и те кто лучше говорит по-русски и те, кому уже легче объясняться по-немецки, радовались, подпевали и аплодировали артистам.



После спектакля маленькие зрители с удовольствием приняли участие в играх, сами превращаясь то в зайчиков, то в волков. Заключительная игра «Поиск Колобка» завершилась грандиозной находкой – каждый смог полакомиться вкусным сладким колобком. А после игр, все вместе актёры и зрители с удовольствием ели ещё и клубничный торт. Прощались долго и никак не могли расстаться. Договаривались встретиться снова. Где? Конечно же В ГОСТЯХ У СКАЗКИ в «КОЛОБКЕ».

Светлана Мороз

Menschen Masken Rollenspiele.

## Vernissage bei Kunstraum Kirche Mönchfeld

Zum vergangenen Sonntag, am Nachmittag 15 Uhr wie gewohnt und fast schon traditionell, rief die Artis-Gruppe, so nennt sich die Handvoll Aktiver von Kunstraum Kirche Mönchfeld, wieder zur Vernissage. Ulrike E. Hönig aus S-Rot stellt aus. Bilder, Publikum und Eröffnungsrede fügten sich zu einem intensiven Ereignis zusammen. Pfarrerin Annegret Wagner zeigte sich in Hönigs Werken versiert, bewandert und engagiert, ihre Rede war ein Musterbeispiel flüssiger Interpretationskunst, spannender Informationen und brachte die Besucher im lebhaften Gespräch voll Unterhaltung und Lernanreizen vor den Bildern zueinander. Starke Farben – rief Karl Hecking aus beim Atelierbesuch in Frau Hönigs Haus. Die Artis-Gruppe, und Karl Hecking ist eine bewegende Kraft dieser Initiative, lernt die ausstellenden Künstler lange vorher kennen, zwanglos wechselnd zwischen Plaudereien, Fachgesprächen und Organisationsdingen.

Mit starken Farben und mit gestisch anmutender Pinselführung setzt die Kunsterzieherin Ulrike E. Hönig Ideen, Eindrücke aus intensiven Begegnungen, einprägsam geschilderten Lebensläufen künstlerisch um. Charmant erzählend führt sie die Besucher durch ihre häusliche Galerie, von einer Journalistin Villa Kunterbunt genannt. Plausibel schält sich in diesem Farbkosmos der Titel der Ausstellungstitel heraus:

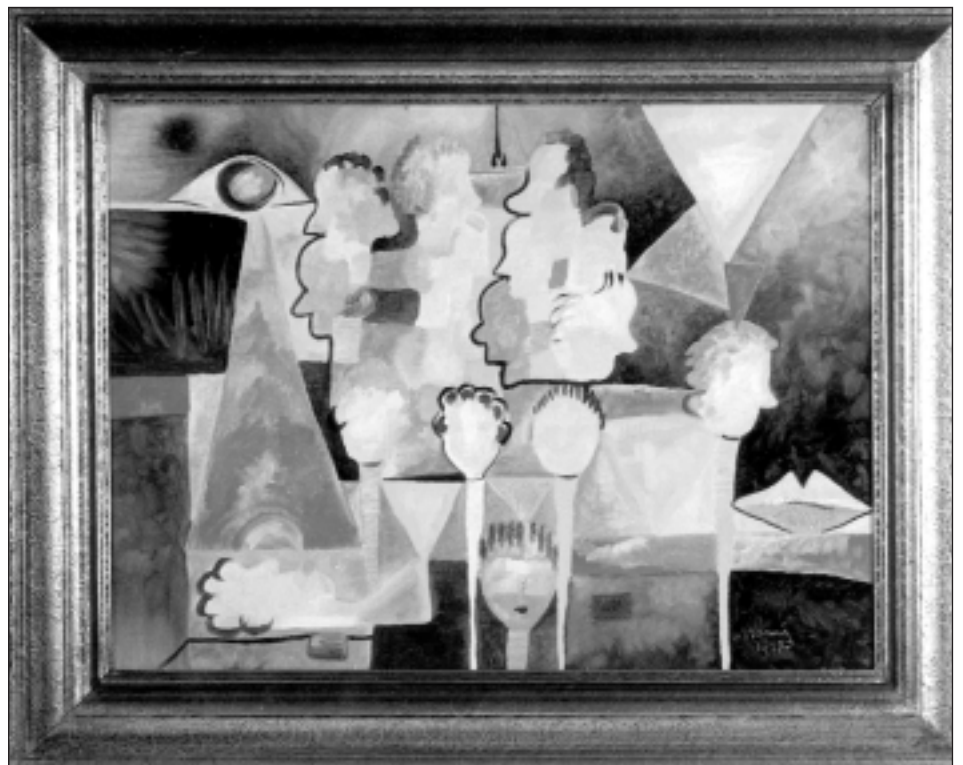
Menschen Masken Rollenspiele.

Ist der Mensch unserer Tage, er oder sie ein Rollenspieler geworden, will er

von sich nichts preisgeben und schlüpft statt dessen in eine Maske? Die Künstlerin wirft den Blick – siehe ihr leitmotivisch variiertes Ding-symbol Auge- auf die Existenz des so geprägten, außengesteuerten Menschen. Der will funktionieren, klišiert sein Leben in Rollen und meint für sich das Beste damit herauszuholen. Ulrike E. Hönig stellt in Frage, sie wärmt aber nicht Gesellschaftskritik auf und verschwindet dahinter, verlustiert sich nicht in Karikaturen, son-

harte Worte zu den Masken und Rollen, wenn sie ihre Galerie durchwandert, ganz und gar kein l'art pour l'art, doch ebenso wenig Bilder als Synonyme oder Ersatz für Wortbotschaften. So massiv könnten Worte gar nicht klingen wie die Bilder Ausdruck schaffen – entsprechend nah ist ihr Stil expressionistischer Kunst, letzteres eine einleuchtende Deutung von Pfarrerin Wagner.

Dieser Sonntag-Nachmittag in der evangelischen Kirche Mönchfeld ist aus dem kulturellen Stadtteil-Geschehen nicht mehr wegzudenken. Er dient der Förderung von Kunstinteresse, künstlerischer Initiative, Gesprächs-



dern opfert Distanz und Ironie. Denn sie ist betroffen, auch gerührt und nicht minder erschrocken von zwanghaften Rollen – einer Seherin gleich, deren Wort und Warnung durchs Auge kommt. Dazu dient ihr ein Katalog an Farben, Kanon nennt ihn die Journalistin der Reihe „Künstler im Stuttgarter Norden“. Ulrike E. Hönig setzt die Farben bewusst ein, rot für Hinwendung und Zuneigung, aber auch Gewalt und Gefahr ausdrückend, Blau als Urquell des Lebens, Grün, die gewachsene Natürlichkeit, Schwarz für menschliche Abgründe und Mittel der Kontrastierung. Diese Kanonisierung der Farben und Farbtrümpfe steht nicht am Anfang, sondern strukturiert und festigt sich als Folge unbewusster Verwendung zu ihrem eigenen Farben-Vokabular. Frau Hönig findet auch

begegnung und der Stiftung von Lernprozessen.

Die Artis-Gruppe freut sich, ein begleitendes Lernangebot präsentieren zu können. Frau Hönig wird am Sonntag, 30. September unter dem Titel „Masken verändern“ einen Workshop anbieten. Hierzu ist Anmeldung unter Tel. 84 23 77 erforderlich.

Die Ausstellung ist dienstags geöffnet von 15-17 Uhr, samstags bei Anwesenheit der Künstlerin ebenfalls von 15-17 Uhr sowie sonntags im Anschluss an den Gottesdienst von 11.30 - 12.30 Uhr, zudem am Sonntag, 7. Oktober 15-17 Uhr, ferner auf besonderen Wunsch unter o.a. Rufnummer.

Franz Drexler

Wir bleiben  
Für Sie da  
trotz Umbau

Telefon : 0711/8401066 kostenlose Parkplätze

Schuhmoden

WÄLLER

70437 Stuttgart-Freiberg Kaufpark



Bei der Arbeit:  
Sergej  
Chudjakov  
mit seinen  
Schülern  
von der  
Kunstschule  
im Bürgertreff  
Werfelweg 23

## „ I h r e S e i t e “

### Ihre persönliche Seite:

Auf dieser Seite ist Platz für Ihre Familiennachrichten, Anzeigen, Leserbriefe etc.

Bitte lassen Sie uns Ihre Anzeige schriftlich oder persönlich zukommen:

Bürgerbüro, im Wohnstift  
Flundernweg 14, Bungalow 31,  
Dienstag – Freitag von 14-21 Uhr  
oder per Fax an 8494635  
oder per e-mail post@freiberg-  
moenchfeld.de

#### Anzeigenpreise:

einspaltig	pro Zeile 1.– DM
zweispaltig	pro Zeile 2.– DM
dreispaltig	pro Zeile 3.– DM
mit Bild	10.– DM extra

Anzeigen von Kindern kosten den halben Preis!

### Unterstützung für die „Soziale Schülerbetreuung“ in Freiberg/Mönchfeld gesucht

Die Gesellschaft für Mobile Jugendarbeit Freiberg-Mönchfeld-Rot sucht für ihren „Lern- und Spielkreis“ ehrenamtliche Helfer/-innen, die Erfahrungen in der Arbeit mit Kindern und

Spaß an Hausaufgaben- und Freizeitbetreuung haben. Geboten wird neben einer Aufwandsentschädigung von 13 DM bis 15 DM pro Stunde die fachliche Anleitung und Begleitung durch hauptamtliche Mitarbeiter/-innen.

Der „Lern- und Spielkreis“ ist für Kinder der 2. bis 4. Grundschulklassen. Inhalte der Betreuung sind zum einen Unterstützung bei den Hausaufgaben und bei schulischen Schwierigkeiten, zum anderen aber auch das gemeinsame Spielen und Erleben der Gruppe.

Falls Sie Interesse haben, wenden Sie sich bitte an die Gesellschaft für Mobile Jugendarbeit Freiberg-Mönchfeld-Rot, Rilkeweg 18, 70437 Stuttgart, Tel.: 0711/843874. Wir sind gerne bereit, unverbindlich nähere Auskunft zu geben.

#### Grundkurs Türkisch:

Für Deutsche mit Interesse an der Sprache ihrer türkischen Mitbürger  
**Anmeldung** ab 01.10.2001  
bei der Gesellschaft für Mobile Jugendarbeit, Stadtteilbüro Freiberg Rilkeweg 19, Tel. 0711/84 38 74  
Teilnahmegebühr: DM 150.-  
Anzahl der Teilnehmer:  
max. 16 Personen  
Kursbeginn:

Dienstag, 06.11.01, 9.00 Uhr  
Kursdauer:  
10 Unterrichtseinheiten à 2 Stunden  
Kursort: Clubraum Rilkeweg 19  
Der Kurs findet nur bei einer Mindestteilnehmerzahl von 10 Personen statt.

Wer gibt unseren Kindern Flötenunterricht ?

Tel: 0711 - 849 14 62 nach 17 Uhr



## T e r m i n e

## Angebote für Frauen

**Frauentreffpunkt  
im Bürgertreff Freiberg, Werfelweg.**

Jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat  
von 19 - 21 Uhr

- 19.09.01 Warum ich hier bin  
eine ausländische Frau erzählt
- 10.10.01 Impressionen einer Florenz-  
reise (Mareli Verderber)
- 24.10.01 Das fiel mir auf
- 07.11.01 Eleonore von Aquitanien,  
Mutter von Heinrich Löwen-  
herz, (M.Verderber)
- 21.11.01 Trauertage - traurige Tage?

Jeden Donnerstagnachmittag Marktcafé  
im Bürgertreff Freiberg, Werfelweg

**Bürgerbeteiligung – Die Soziale Stadt  
Freiberg/Mönchfeld**

26.09.01 um 16 Uhr Spatenstich zur  
Sanierung des Kinder- und Jugendhauses  
im Makrelenweg

10.10.01 Projektgruppe Treffpunkt ev. Kir-  
che Mönchfeld, 18.30 Uhr im ev. Gemein-  
dehaus Mönchfeld

13.10.01 Stadtteilrundgang mit dem Inter-  
nationalen Frauencafé

15.10.01 8. Tag der Bürgerinformation,  
19.30 Uhr im Speisesaal des Wohnstifts  
Mönchfeld, Flundernweg 14. Themen:  
Orte der Kommunikation und Begegnung  
für Freiberg und Mönchfeld, Bürgerzen-  
trum Freiberg/Mönchfeld und Treffpunkt  
ev Kirche (Gemeindehaus) Mönchfeld.  
Neues aus dem Arbeitskreis Infrastruktur.  
Zweite Halbjahresbericht des Stadtteil-  
managements

Die Termine der Projektgruppen und  
Arbeitskreise erfahren Sie von Dienstag  
bis Freitag in der Zeit von 14 bis 21 Uhr im  
Bürgerbüro, Flundernweg 14, Bungalow  
31, Telefon 84 94 692 und die Mitglieder  
durch persönliche Einladung.

Alle Bürgerinnen und Bürger sind herzlich  
eingeladen

**KOLOBOK e.V.**

Kunstschule: Malen, Zeichnen, Gestalten  
Mi.Do.Fr. ab 15.30 Sa. ab 13.00  
Für alle Altersstufen (auch gelegentlicher  
Besuch möglich)

Aerobic für Frauen  
Di. 19.00-20.00  
30,- DM/ Mon. (\*20,-)

Russisch für Kinder / Theatergruppe  
Sa. 10.00-11.30  
40,-DM/ Mon. (\*30,-)

Singen für Kinder  
(in russischer Sprache)  
Sa. 10.30-11.30, 2-5 J  
30,- DM/Mon. (\*20,-)  
11.30-12.30 ab 6 J

Englischkurs  
49,- DM/ Mon. (\*35,-)  
Mo. (1,5 Stunde)  
\*Preise für Mitglieder Kolobok e.V.

Alle Angebote finden statt im Bürger-  
treff, Werfelweg 23, Stuttgart-Freiberg  
Infotelefon: 8491636 8493691

**Internationaler Runder Tisch  
Freiberg**

Internationaler Runder Tisch Freiberg.  
Bürgertreff, Werfelweg  
Donnerstag 20.9.01 von 19 bis 21 Uhr  
Besprechung für das 5. Internationale  
Stadtteilfest. Vereine und Organisatio-  
nen, die mitmachen wollen, sollten sich  
bitte melden.

**Runder Tisch Mönchfeld**

27.9. 01 Runder Tisch Mönchfeld im  
evang. Gemeindehaus um 19.30 Uhr

**Internationale Stadtteilzeitung**

Einsendeschluss für 4. Ausgabe der inter-  
nationalen Stadtteilzeitung Freiberg/  
Mönchfeld ist Dienstag 9. Oktober 01.  
Beiträge bitte auf eine halbe DIN A 4  
Seite konzentrieren und möglichst per E-  
Mail oder auf Diskette oder in Schreibma-  
schinenschrift an das Bürgerbüro schi-  
cken,  
e-mail post@freiberg-moenchfeld.de, Fax  
8494635

**Internationales Frauencafé**

Internationales Frauencafé Freiberg im  
Bürgertreff, Werfelweg  
Jeden 2. Mittwoch im Monat von 14 -  
16.30 Uhr  
Wir suchen einen passenden Namen. Der  
beste Vorschlag wird belohnt.  
Deutsch Kurse für Frauen in Freiberg  
Bürgerhaus Freiberg, Werfelweg 23  
Grundkurs nach Anmeldung am Nachmit-  
tag,  
Deutschkurs für Aussiedler:  
Jeden Montag und Donnerstag von 18 bis  
19.30 Uhr für Anfängerinnen  
Deutsch Kurse für Frauen in Mönchfeld  
Im Gemeindehaus, Barbenweg 11  
Jeden Donnerstag von 9 bis 12.15 Uhr

Anmeldung am 22.09.2001 auf dem  
Internationalen Stadtteilfest  
Die Kursgebühr beträgt pro Schulstunde  
1 DM  
Weitere Informationen und Anmeldung  
bei:  
Jugendamt Frau Theolinde Hezinger /  
Initiativenberatung  
Wilhelmstr. 3, 70182 Stuttgart, Tel.  
0711/216-3144, Fax 0711-216-8578

**Verschiedenes**

Sonntag 23.9. 01 um 11 Uhr Start zur 4-  
Burgen-Wanderung von der Burgruine  
Hofen, über Burg Freienstein Freiberg,  
Engelsburg Mönchfeld, zur Heidenburg  
in Mühlhausen.

Internationales Café im Bürgertreff Frei-  
berg, Werfelweg  
Sonntag 7.10.01 Bolivianischer Brunch  
von 10 - 13 Uhr

6.10.01 Kinderkleiderbasar im Ev.  
Gemeindehaus in Mönchfeld von 13.30 -  
16 Uhr

Samstag 22.9.01 von 14 bis 22 Uhr 5.  
Internationales Stadtteilfest rund um  
das Kleine Ladenzentrum.

**IMPRESSUM:**

Herausgeberin: empowerment consul-  
ting®, beate blank, Wollgrasweg 27,  
70599 Stuttgart

V.i.S.d.P: Beate Blank

Chefredakteurin/Projektsprecherin:  
Mareli Verderber, Bürgerbüro/Stadtteilma-  
nagement, Flundernweg 14, 70378 Stutt-  
gart,  
Tel. 8494692, Fax. 8494635,  
e-mail: post@freiberg-moenchfeld.de,  
http://www.freiberg-moenchfeld.de

Redaktion: Theresia Amann, Muzaffer Ala-  
kus, Valentina Berg, Beate Blank, Karin  
Engel-Hüppe, Giselheid Stein

Ein herzliches Dankeschön an unsere  
Übersetzer/-innen: Necati Akin, Valentina  
Berg, Ilja Karassik, Irina Paschkewitsch,  
Lisa Völk

Satz und Druck:  
UWS Papier und Druck, Stuttgart

Auflage: 5500

Die Internationale Stadtteilzeitung Frei-  
berg & Mönchfeld ist ein Projekt im Bund-  
länder-Programm "Stadtteile mit beson-  
derem Entwicklungsbedarf – die Soziale  
Stadt".